



Wer war Johann Peter Hebel?

Johann Peter Hebel, wer war das eigentlich, der Namensgeber unserer Hebelschule? Dieser Frage gingen die Schülerinnen der Schliengener Gemeinschaftsschule eine Woche lang im Deutschunterricht auf den Grund. Im Rahmen der ersten Hebelwoche beschäftigten sie sich mit dem Schriftsteller und tauchten beim Besuch des Mundartkünstlers Markus Manfred Jung ins Alemannische ein. Zum Abschluss wurden alle Ergebnisse im Rahmen einer Werksausstellung präsentiert. Auch das Fach Kunst beschäftigte sich mit Hebel und setzte sich beispielsweise kreativ mit Zeichen und Schrift auseinander.

In Klasse 5 entstanden durch die Methode Blackout Poetry neue Texte. Die Schülerinnen und Schüler schwärzten in Gedichten Hebels einen Teil des Textes und ließen so einen neuen entstehen. Zudem setzten sie sich mit dem Leben des Namensgebers der Schule auseinander. Auch ein Teil der Neuntklässler beschäftigte sich intensiv mit dem Lebensweg Hebels. Übersichtlich stellten sie die Stationen des Schriftstellers, evangelischen Geistlichen und Lehrers dar. Eine weitere Projektgruppe in Klasse 9 entwickelte einen Hebel-Song während ebenso Zitate von Hebel künstlerisch gestaltet wurden. In eine Sprache, die auch die Jugend versteht, übertrugen die Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse, die sich gerade auf den Real Schulabschluss vorbereiten, Hebels Gedicht „Der Schwarzwälder im Breisgau“.

In Klasse 6 entstanden zu dem Gedicht „Sonntagsfrüh“ weitere Strophen – auf alemannisch versteht sich. Dass die Texte des von 1760 bis 1826 Lebenden Künstlers keinesfalls „out“ sind, entdeckten die Siebtklässler. Sie lasen zahlreiche Kalendergeschichten. „Da geht es um alltägliche Probleme und wir können aus den Beispielen genauso lernen“, lautet ihr Fazit. Motiviert setzten sie sich daran, eigene Kalendergeschichten zu verfassen, die die Themen der heutigen Jugend, wie zum Beispiel Streit mit Freunden oder Corona, in den Mittelpunkt stellten.

„Was ist eigentlich Heimat?“, fragten sich die 8. Klasse und fand darauf vielfältige Antworten. Um das Thema Heimat ging es dann auch bei dem Besuch des Mundartkünstlers Markus Manfred Jung. Er las in den 7. und 8. Klassen aus seinen Texten vor, sammelte alemannische Begriffe und unterstützte die Jugendlichen beim anschließenden Schreibworkshop. So entstanden innerhalb der Hebelwoche auch weitere kurze Anekdoten zum Schmunzeln auf Alemannisch.

